

**Römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen****Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung**

vom Montag, 19. November 2018, um 19.30 Uhr  
im Pfarreizentrum St. Konrad

---

Vorsitz:	Marcel Sonderegger, Präsident des Kirchenstands
Finanzreferent:	Norbert Gschwend Urs Elsener Wolfgang Lendl Anka Perovic Gregor Schweri Martina Truninger Roland Korn
Protokoll:	Xenia Terranova
Anwesend:	<b>67</b> stimmberechtigte Mitglieder der Kirchgemeinde
Absolutes Mehr:	<b>34</b> Stimmen

---

**Traktanden**

1. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 6. November 2017
  2. Jahresbericht 2017 des Kirchenstands
  3. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
  4. Voranschlag 2019 und Steuerfuss 2019
  5. Heizung St. Maria
  6. Grüner Guggel - Information
  7. Anträge und Verschiedenes
- 

**Begrüssung**

Der Präsident, Marcel Sonderegger, eröffnet die Kirchgemeindeversammlung 2018 und heisst die Anwesenden im Namen des Kirchenstands, im Pfarreizentrum St. Konrad, herzlich willkommen.

Insbesondere begrüsst der Präsident die Neuzuzüger, die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, die Mitglieder des Seelsorgeteams, sowie Stephan Fendt und Jutta Hauser, als Vertreter der Kirchgemeinde Thayngen.

Es sind einige schriftliche und mündliche Entschuldigungen eingegangen. Auf eine Namensnennung wird verzichtet.

Mit Beginn der Kirchgemeindeversammlung, erfolgt die Auszählung der Stimmrechtsausweise, unter der Aufsicht vom Wahlobmann, Roland Korn.

**Formelles**

Der Vorsitzende stellt zuhanden des Protokolls fest; es liegen keine Beschwerden oder Änderungswünsche bezüglich der diesjährigen Traktandenliste vor. Beschlossen kann die Kirchgemeindeversammlung lediglich über traktandierte Geschäfte. Bei Anträgen aus der Versammlung ist vorerst

darüber abzustimmen, ob darauf eingegangen werden soll. Wird dies bejaht, so wird der Antrag auf das Traktandum der nächsten Kirchgemeindeversammlung gesetzt.

In dieser Versammlung wahl- und abstimmungsberechtigt sind alle römisch-katholischen Frauen und Männer, die das 18. Altersjahr überschritten haben und gemäss Art. 19 der Kirchenorganisation Mitglieder der Kirchgemeinde Schaffhausen sind. Zur Kirchgemeinde Schaffhausen gehören die Gemeinden Schaffhausen, Barga, Merischausen und Stetten.

Xenia Terranova führt als Verwalterin der Kirchgemeinde das Protokoll.

### **Traktandum 1: Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 06.11.2017**

In der Zeit vom 12. bis 19. November 2018 hat das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung aufgelegt und konnte eingesehen werden. Ebenfalls ersichtlich auf unserer Homepage [www.kathschaffhausen.ch](http://www.kathschaffhausen.ch). Die Verlesung des Protokolls wird nicht gewünscht.

*Abstimmung: Einstimmig wird das Protokoll genehmigt.*

### **Traktandum 2: Jahresbericht 2017 des Kirchenstands**

Der Jahresbericht wurde in der Einladung zur heutigen Versammlung veröffentlicht. Der Präsident fasst den Jahresbericht kurz zusammen. Auf eine vollständige Verlesung des Jahresberichts wird verzichtet.

Verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im letzten Jahr ein Dienstjubiläum feiern. Der Präsident bedankt sich nochmals an dieser Stelle bei den Jubilaren der Kirchgemeinde.

Fragen: Mitglied von St. Peter beschwert sich über die Lautsprecher im St. Peter. Das Echo sei schlecht. Christoph Honegger, Kirchenmusiker, antwortet, dass das Problem erkannt wurde und durch die Installationsfirma geprüft wird.

Der Präsident beantragt den Jahresbericht zu genehmigen.

*Abstimmung: Einstimmig wird der Jahresbericht 2017 genehmigt.*

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2017 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Finanzreferent Norbert Gschwend: Auf den Seiten 8 und 9 ist die Gegenüberstellung Voranschlag 2017 und Rechnung 2017 zu finden.

#### **390. Verwaltung**

Gesamthaft resultiert hier eine Verbesserung um CHF 13'000. Einerseits liegen die Position 3010 (Saläre Verwaltung) um CHF 15'000 höher und andererseits die Position 4362 (Vergütungen an Saläre) ebenfalls um CHF 17'650. Die Mehrausgaben spiegeln die Einarbeitungszeit für einen Ersatz in der Verwaltung sowie die Abgeltung von Überstunden wider. Gemäss dem abgemachten Schlüssel mit der Kirchgemeinde Thayngen, musste sich diese mit CHF 10'000 zusätzlich an den Kosten beteiligen. Rund CHF 7'500 erhielten wir als Rückvergütung von Kranken-/Unfall oder EO Taggeldern.

#### **392. Seelsorge und Gottesdienste**

Das Budget wurde um CHF 148'000 unterschritten. Alleine CHF 103'000 resultieren aus Vakanzen im Seelsorgerteam. CHF 12'500 bei der Kirchenmusik. CHF 11'000 bei der Jugendarbeit. CHF 5'000 bei der Familienpastorale. Bei der Jugendarbeit und der Familienpastorale wurden geplante Aktivitäten nicht durchgeführt.

#### **396. Kirchliche Liegenschaften**

Die Aufwendungen übersteigen das Budget um CHF 58'000. Die Mehrkosten entstanden im Zusammenhang mit der Aussenarbeit St. Konrad. Kurzfristig hat hier der Kirchenstand entschieden, die Hülle (Beton) mit einer Hydrophobierung noch besser zu schützen. Zusatzkosten von CHF

28'000 waren die Folge. In St. Maria stiegen die Kosten um zusätzliche CHF 25'000. CHF 17'500 alleine entfallen auf den Ersatz von Ziegeln der Kirche St. Maria. Während der Sanierung des Glockenturmes wurde festgestellt, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

### **398. Beiträge an Hilfsaktionen**

Etwas missverständlich ist, dass unter diese Position auch der Beitrag an die Landeskirche fällt. Hier mussten oder durften wir CHF 4'500 mehr als budgetiert abliefern, was auf die höheren Kirchensteuererträge zurückzuführen ist. Wiederum CHF 100'000 gingen in Form von Spenden an Organisationen oder in die Diakonie/Sozialarbeit der Kirchgemeinde.

### **900. Steuern**

Die ordentlichen Kirchensteuern überschritten das Soll um CHF 66'650. Die Gewinnsteuern um CHF 25'700 höher. Die Quellensteuern lagen um CHF 10'000 höher, insgesamt eine Verbesserung um CHF 102'500.

### **940. Kapitaldienst**

Nicht mehr benötigte Rückstellungen in Höhe von CHF 26'400 wurden hier aufgelöst. Die Zinsaufwendungen für kirchliche Fonds und Legate betragen CHF 3'550.

### **990. Abschreibungen**

Das Pfarreizentrum St. Maria stand noch mit CHF 669'000 in den Büchern. Dank der ausgezeichneten Finanzlage war es möglich, diesen hohen Betrag gänzlich abzuschreiben. Neue Rückstellungen konnten für den Ersatz der Heizung in St. Maria gebildet werden, dies im Betrage von CHF 67'000. Wie Sie der Bilanz auf Seite 7 entnehmen können ist das Verwaltungsvermögen unter der Position 1143.01 mit CHF 0 bilanziert. Mit anderen Worten, die Kirchgemeinde ist schuldenfrei!

Fragen? Gerne beantworte ich diese. Ansonsten verweise ich auf den Bericht der GPK auf der Seite 10 und bitte ein Mitglied, diesen vorzutragen.

Fragen: Mitglied von St. Maria: Wieso die gezeigten Beträge nicht mit dem Abdruck übereinstimmen? Antwort: Im Abdruck sind die Beträge mit Rappen ausgewiesen. In der Präsentation wird jeweils auf- respektive abgerundet.

### **Bemerkungen zum GPK-Bericht**

Auf der Seite 10 der Botschaft, erstattet die Geschäftsprüfungskommission Bericht über das abgeschlossene Rechnungsjahr 2017.

Verlesung des Berichts übernimmt Matthias Baumgartner. Er bedankt sich bei der Verwalterin und den Mitarbeiterinnen, sowie dem Kirchenstand für die vorbildliche Arbeit.

Die GPK empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den Kirchenstand zu entlasten.

Präsident Marcel Sonderegger lässt über die Jahresrechnung 2017 abstimmen:

*Abstimmung: **Einstimmig** wird die Jahresrechnung 2017 genehmigt.*

### **Traktandum 4: Voranschlag 2019 und Steuerfuss 2019**

Finanzreferent Norbert Gschwend: Eckpfeiler des Budgets sind ein Steuerfuss von 13.5 %, ein Zentralsteuerfuss von 1 %, sowie Lohnerhöhungen gemäss Besoldungsreglement.

Den Voranschlag 2019 finden Sie auf den Seiten 14 und 15, die Bemerkungen dazu auf der Seite 12 und 13.

### **390. Verwaltung**

Der Aufwand liegt mit CHF 270'000 um CHF 3'500 leicht höher als in der Rechnung 2017 ausgewiesen und um CHF 14'000 tiefer als im Budget 2018. Eine wesentliche Veränderung erfährt hier die Ertragsseite, wo Einnahmen von CHF 262'500 budgetiert sind, also CHF 97'000 mehr als in der Rechnung 2017 ausgewiesen und CHF 72'000 mehr als für das laufende Jahr budgetiert. Dies verlangt nach einer Erklärung. In der Vergangenheit kam die Kirchgemeinde Schaffhausen vollumfänglich für die Besoldung der Katechetinnen auf, die in Sonderschulen Unterricht erteilten. Von den Schülern stammten aber jeweils nicht einmal die Hälfte oder knapp die Hälfte aus unserer Kirchgemeinde. Diese Situation wurde mit der Landeskirche besprochen und folgende Lösung gefunden. Sonderschulen im Kanton Schaffhausen sind Angelegenheit des Kantons und nicht der einzelnen Gemeinden und werden durch den Kanton finanziert. Analog wird dies nun auch für die Erteilung des Unterrichts angewendet. Die Landeskirche entschädigt neu die Kirchgemeinde Schaffhausen mit CHF 65'500 (jährliche Anpassung). Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die Erhöhung des Zentralsteuerfusses von 0.9 % auf 1 %. Für die Kirchgemeinde Schaffhausen bedeutet dies einen Mehraufwand von CHF 22'000.

### **392. Seelsorge und Gottesdienste**

Mit CHF 2'224'000 wird eine Rekordmarke erreicht. Zu Ihrem Verständnis nenne ich einige Einzelpositionen. Die Position 3010.01 Seelsorge erfährt eine Reduktion um CHF 25'000. Wie im Sommer im Forum publiziert, hat Urs Elsener sein Pensum auf 80 Stellenprozent reduziert. Erstmals voll berücksichtigt werden die Lohnkosten für den neugeschaffenen Posten des Stabsstellenleiters für den Pastoralraum. Eine personelle Verstärkung haben wir in der Person von Paul Ludigs erfahren, der sein Studium an der Theologischen Hochschule Luzern begonnen und bei uns eine Praktikumsstelle angetreten hat. Aufgestockt um 30 % wurde das Pensum von Josif Trajkov. Seit langer Zeit sind somit alle Stellenprozente nicht nur ausgeschöpft, sondern um die Praktikumsstelle temporär erhöht worden.

### **396. Kirchliche Liegenschaften**

Beinahe bescheiden machen sich die Ausgaben für Unterhalt unserer Räumlichkeiten aus. In St. Maria erfolgt die letzte Etappe der Orgelrevision, Kosten von CHF 19'000 sind dafür eingesetzt. In St. Peter wird der Bodenbelag in der Kapelle ersetzt, Kosten von rund CHF 8'000 entstehen sowie Malerarbeiten im Untergeschoss sollen durchgeführt werden, Kosten CHF 5'000. In St. Konrad wurde eine Position für die Sanierung der Parkplätze entlang der Stauffacherstrasse ins Budget aufgenommen, dies sind CHF 34'500. Die Ausführung der Arbeiten wird mit der Stadt koordiniert, die die Stauffacherstrasse sanieren wird. Die Ausführung der Arbeiten geschieht möglicherweise erst 2020.

### **398. Beiträge und Hilfsaktionen**

Wiederum wurden CHF 100'000 budgetiert für Spenden an Organisationen und die Diakonie/Sozialarbeit der Kirchgemeinde.

### **900. Steuern**

Wie bereits erwähnt, wird der Zentralsteuerfuss auf 1 % angehoben was sich in um CHF 22'000 höherem Aufwand niederschlägt. Die ordentlichen Kirchensteuern veranschlagen wir mit gegenüber 2018 unveränderten CHF 2'900'000. Die Gewinnsteuern mit CHF 30'000 und die Quellensteuern mit CHF 100'000, insgesamt etwas mehr als CHF 3 Millionen.

### **940. Kapitaldienst**

Die finanzielle Situation der Kirchgemeinde ist sehr gut, fremde Mittel werden keine in Anspruch genommen werden müssen. Für die Verzinsung von Fonds und Legaten setzen wir CHF 5'400 ein.

### **Dank**

Der Finanzreferent bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und dankt auch allen die sich bemühen, Ihre Anträge jeweils rechtzeitig einzureichen.

### **Fragen und Diskussion**

Bitte stellen Sie Ihre Fragen, ich beantworte diese gerne.

Fragen: Mitglied von St Peter erkundigt sich nach dem Budgetposten auf Seite 14 «Saläre Pfarreihelferinnen». Norbert Gschwend antwortet, dass es sich um das Salär der Köchin vom Mittagstisch in St. Maria handelt.

Falls keine weiteren Fragen mehr sind, verweise ich nochmals auf den Antrag der GPK auf Seite 11. Ich bitte ein Mitglied der Kommission diesen vorzutragen.

#### **Bemerkungen zum GPK-Bericht**

Auf der Seite 10 und 11 der Botschaft empfiehlt die GPK das vorliegende Budget 2019 basierend auf 13.5 Steuerprozenten zu genehmigen.

*Abstimmung: **Einstimmig** wird der Voranschlag 2019 mit einem Steuerfuss von 13.5 % genehmigt.*

#### **Traktandum 5: Heizung St. Maria**

Im Frühjahr 2018 wurde festgestellt, dass der über 20-jährige Ölbrenner kontinuierlich Wasser verliert. Eine Überprüfung zeigte, dass die undichten Stellen nicht mehr repariert werden konnten. Da der Brenner zu früh ausstieg, musste mit einer mobilen Heizungslösung die Zeit überrückt werden. Für den Ersatz wurde ein Planungsbüro beauftragt und eine Kommission ins Leben gerufen. Verschiedene Varianten wurden entworfen und diskutiert. So fiel letztlich der Entscheid, eine Gasheizung einzubauen, um ökologischer zu heizen. Parallel wurde auch ein Projekt für eine Wärmepumpe mit Erdsonden und die Nutzung von Sonnenenergie mittels Photovoltaik auf den Dächern der Verwaltung und des Pfarrhauses gestartet. Da der Energiebedarf jedoch sehr hoch ist, kann nicht mit Standardkomponenten gefahren werden. Die Wärmepumpe könnte zukünftig einen Teil der Wärmeerzeugung mittels erneuerbarer Energie leisten. Die Gasheizung übernimmt dann zusätzlich die Spitzenlast. An der nächsten Kirchgemeindeversammlung soll ein Projekt zur Abstimmung präsentiert werden. Die neue Gasheizung hat ihren Test bestanden und in der Kirche, im Pfarrhaus und in der Verwaltung herrschen wieder angenehme Temperaturen.

#### **Traktandum 6: Grüner Güggel**

Christoph Honegger: Dieses Umweltzertifikat zeigt, dass die Kirchgemeinde mit den Ressourcen nachhaltig und verantwortungsvoll umgeht. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Christoph Honegger wird sich eine Projektgruppe bilden, welche eine Ist-Analyse erstellt und daraus die notwendigen Schritte ableitet. So sollen vorhandene Ressourcen besser genutzt werden und, wo möglich, auch Energie eingespart werden. Aber auch die Verwendung der Putzmittel wird in dem Projekt hinterfragt und darauf geachtet, dass diese umweltverträglich sind.

#### **Traktandum 7: Anträge und Verschiedenes**

Es sind keine Anträge eingegangen.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 11. November 2019 statt.

Nach einer knappen Stunde konnte der Präsident die Versammlung schliessen und zu einem Apéro einladen, was rege für den Austausch untereinander genutzt wurde.

Schaffhausen, 10.12.2018

Für den Kirchenstand:



Marcel Sonderegger  
Präsident

Für das Protokoll:



Xenia Terranova  
Verwalterin